



Der Gemeinderat der Gemeinde Raach am Hochgebirge hat in seiner Sitzung am 28.11.2025 Grund der §§ 23 und 28 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 beschlossen:

## **ABFALLWIRTSCHAFTSVERORDNUNG**

### **§ 1**

#### **Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe**

In der Gemeinde Raach am Hochgebirge werden folgende Abgaben für die Durchführung der Müllabfuhr erhoben:

- a) Abfallwirtschaftsgebühren
- b) Abfallwirtschaftsabgaben

### **§ 2**

#### **Pflichtbereich**

Der Pflichtbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Raach am Hochgebirge.

### **§ 3**

#### **Aufzählung der neben Müll in die Erfassung und Behandlung einbezogenen Abfallarten**

Neben Müll wird Sperrmüll in die Erfassung und Behandlung miteinbezogen.

### **§ 4**

#### **Erfassung und Behandlung von Abfällen**

(1) im Pflichtbereich sind Siedlungsabfälle entsprechend den zur Verfügung gestellten Behältnissen und den entsprechenden Vorschriften getrennt nach

1. Restmüll
2. Kompostierbaren Abfällen
3. Altstoffe und Verpackungsmaterial (Papier, Kartonagen, Glas, Kunststoff...)
4. Sperrmüll

zu sammeln.

- (2) **Restmüll** ist in den zugeteilten Müllbehältern mit einem Volumen von 60 Liter, 120 Liter, 240 Liter oder 1.100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt.  
Das Mindestbehältervolumen beträgt 120 Liter je Abfuhr.  
Restmüll wird einer thermischen Behandlung zugeführt.
- (3) **Kompostierbarer (biogener) Abfall** ist in den zugeteilten Müllbehältern mit einem Volumen von 120 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt.  
Ausgenommen sind jene Grundstücke, bei welchen der Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte selbst eine sachgemäße Kompostierung an der Anfallstelle durchführt.  
Biogener Abfall wird einer sachgemäßen Kompostierung zugeführt.
- (4) **Altpapier** ist in der zur Verfügung gestellten Papiertonne (Deckelfarbe rot) mit einem Volumen von 240 Liter, 1.100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt.  
Altpapier wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (5) **Leicht- und Metallverpackungen (gelber Sack)** sind in den zur Verfügung gestellten Müllbehältern mit einem Volumen von 240 Liter, 1.100 Liter bzw. gelben Säcken zu 110 Liter je Abfuhr zu sammeln und werden von der Liegenschaft abgeholt.  
Kunststoff wird teilweise einer stofflichen Verwertung zugeführt.  
Metall wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (6) **Altglas** ist in die im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellten Container (Sammelinseln) einzubringen (Bringsystem).  
Altglas wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.
- (7) **Sperrmüll** wird gegen Voranmeldung von der Liegenschaft abgeholt (Holsystem).  
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Sperrmüll, zu den jeweiligen Öffnungszeiten, im Alt- bzw. Wertstoffsammelzentrum abzuliefern (Bringsystem).  
Sperrmüll wird sortiert und weitestgehend einer stofflichen Verwertung zugeführt.

## **§ 5**

### **Durchführung der Abfuhr**

- (1) Bei vorübergehendem Mehrbedarf können Müllsäcke gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren und Abgaben beim Gemeindeamt bezogen werden. Eine Rückverrechnung nicht zur Verwendung gelangter Müllsäcke ist nicht möglich.
- (2) Zur Lagerung, Sammlung und Bereitstellung des Mülls dürfen nur die vom Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen bereitgestellten Müllbehälter verwendet werden. Die Müllbehälter dürfen nur soweit gefüllt werden, dass ihre Deckel stets einwandfrei geschlossen gehalten bleiben können. Ein Einstampfen oder Einschlemmen des Mülls in die Müllbehälter ist verboten. Der Müll darf dem Behälter nicht in heißem Zustand zugeführt werden. Ebenso ist das Abbrennen von Müll in den Behältern verboten. Müllsäcke müssen in zugebundenem Zustand zur Abholung bereitgestellt werden.
- (3) Am Abfuhrtag sind die Müllbehälter im Pflichtbereich an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen, dass hierdurch der öffentliche Verkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.
- (4) Die beigestellten Müllbehälter verbleiben im Eigentum des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen bzw. der Gemeinde. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haften für die von ihnen verursachten Schäden, die durch eine unsachgemäße Behandlung von Müllbehältern entstehen. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haben auch für die Reinigung der Behälter zu sorgen.
- (5) Ist mit einem nicht nur vorübergehenden Mehranfall von Müll zu rechnen, muss dies rechtzeitig der Gemeinde zwecks Zuteilung zusätzlich benötigter Müllbehälter gemeldet werden. Organe der Gemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes sind darüber hinaus berechtigt, jederzeit selbst festzustellen, ob die vorhandenen Müllbehälter für die Aufnahme des anfallenden Mülls ausreichen. Ist dies nicht oder nicht mehr der Fall, werden zusätzliche Müllbehälter zuteilt.
- (6) Kann die Entleerung der Müllbehälter aus Verschulden des Grundstückseigentümers bzw. Nutzungsberechtigten oder dessen Beauftragten nicht durchgeführt werden, erfolgt diese erst bei der nächsten

regelmäßigen Abfuhr oder mittels zusätzlicher Entleerung gegen Kostenersatz.

## **§ 6 Abfuhrplan**

(1) im Pflichtbereich werden

- 12 Einsammlungen von Restmüll
  - 6 Einsammlungen von Altpapier
  - 16 Einsammlungen von kompostierbaren Abfällen
- durchgeführt.

Die genauen Sammeltermine werden gesondert bekannt gegeben.

(2) Im Pflichtbereich erfolgt Sperrmüllsammung im Holsystem einmal jährlich gegen vorherige Anmeldung durch den Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, zu den angeführten Öffnungszeiten, Sperrmüll ins Altstoffsammelzentrum einzubringen (Bringsystem).

## **§ 7 Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe**

(1) Die Abfallwirtschaftsgebühr errechnet sich aus einem Behandlungsanteil und einem Bereitstellungsanteil.

Der Bereitstellungsbetrag beträgt € 50,00 je Wohnung.

(2) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der festgesetzten Abfuhrtermine und der Grundgebühr der zugeteilten Müllbehälter.

(3) Die Grundgebühr beträgt bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung pro Müllbehälter und Abfuhr:

a) Für die Abfuhr von **Restmüll**:

für einen Müllbehälter	von 60 Liter	€ 6,00
für einen Müllbehälter	von 120 Liter	€ 10,00
für einen Müllbehälter	von 240 Liter	€ 13,00
für einen Müllbehälter	von 1.100 Liter	€ 52,00

b) Für die Abfuhr von **kompostierbaren Abfällen**:

für einen Müllbehälter	von 120 Liter	€ 3,50
------------------------	---------------	--------

(4) Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 25,0 % der Abfallwirtschaftsgebühr

## **§ 8 Fälligkeit**

Die Abfallwirtschaftsgebühr und die Abfallwirtschaftsabgabe sind in vier gleichen Teilbeträgen zu entrichten. Die Teilbeträge sind jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. des Jahres fällig.

## **§ 9 Erhebung der Bemessungsgrundlagen**

Zur Ermittlung der für die Bemessung der Abfallwirtschaftsgebühr maßgeblichen Umstände haben die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten die von der Gemeinde aufgelegten Erhebungsbögen richtig und vollständig auszufüllen und innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung beim Gemeindeamt Raach am Hochgebirge abzugeben.

## **§ 10 Umsatzsteuer**

Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Verordnung, gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

## **§ 11 Schluss- und Übergangsbestimmung**

Die Abfallwirtschaftsverordnung tritt mit 01.01.2026 in Kraft. Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnungen verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Bürgermeister  
DI Thomas Stranz

Angeschlagen am: 01.12.2025

Abgenommen am: 16.12.2025